



Sammlung Theaterzettel

Cavalleria rusticana

Mascagni, Pietro

1892-02-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 23. Februar 1892.

56. Vorstellung im Abonnement A.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Mohor.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Mittelhauser.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Sola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Biosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Pension Schölller.

Schwank in 3 Akten nach einer Idee von B. Jakob von Carl Lauß.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Philipp Klapproth	Herr Homann.
Ulrike Sprosser, Wittwe, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg
Ida	Frl. Scherenberg.
Franziska) deren Töchter	Frl. Becker.
Alfred Klapproth	Herr Stury.
Ernst Kihling, Maler, Alfred's Freund	Herr Rinald.
Fritz Bernhardt	Herr Schreiner.
Josefine Krüger, Schriftstellerin	Fräul. De Sant I.
Schölller, ehemaliger Musikdirektor	Herr Lietzsch.
Amalie Pfeiffer, seine Schwägerin	Frau Jacobi.
Friederike, ihre Tochter	Fräul. De Sant II.
Eugen Kämpel	Herr Bösch.
Gröber, Major a. D.	Herr Eichrodt.
Büffeldame	Frau Dahje.
Jean, Zahlkellner	Herr Grahl.
Erster Kellner	Herr Peters.
Zweiter Kellner	Herr Benjauer.
Erster Caft	Herr Langhammer.
Zweiter Caft	Herr Schilling.
Ein Blumenmädchen	Frl. Schäfer.

Kellner. Gäste.

Die Handlung spielt im 1. und 2. Akt in Berlin, der 3. auf dem Landgut Klapproth's

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rang	M. 2.50 per Plat.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 3.50 per Plat.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.- per Plat.	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plat.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.- " "
2. u. 3. Reihe	" 3.- " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.- " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" 1.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.- " "	In der Gallerie	" 1.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Gang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden um 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorw. G. Gutenberg's Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Nach Ludwigsbafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr -

Ein Kotalang von Mannheim nach Neckarau, Schwellingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 24. Febr.	(57. Vorstellung im Abonnement B.) Die Galloischen des Glücks. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag 25. "	(Neunte Volksvorstellung.) Der Trompeter von Säckingen. (Anfang 7 Uhr.) Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, 23. ds. M., Nachmittags 3 Uhr ab, an der Tageskasse.
Freitag 26. "	(57. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Kaiser Friedrich I. Schauspiel in fünf Aufzügen nebst einem Vorspiel von Franz Sicking. Musik von Alfred Bernick.
Sonntag 28. "	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. (Neunte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht der B-Abtheilung.) Die Galloischen des Glücks. Den B-Abonnementen bleibt ihr Vorrecht bis Freitag Mittag 12 Uhr gewahrt. Abends 7 Uhr. (58. Vorstellung im Abonnement A.) Die lustigen Weiber von Windsor.
Montag 29. "	Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. (10. Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht der A-Abth.) Kindervorstellung. Max und Moritz. Hierauf zum ersten Male: Hansel und Gretel. Kindermärchen von Clara Eppert.
Dienstag 1. März.	Abends 7 Uhr. (58. Vorstellung im Abonnement B.) Die Fiedermaus. (59. Vorstellung im Abonnement A.) Robert und Vertram. (Anfang 6 Uhr.)